

Konfliktforschung I

Übung Woche 2:

Theoretische Grundlagen,
Konzepte & Typologien

Organisatorisches

- Ziele dieser Übung:
 - Verständnis für Konzepte, Theorien und Typologien, sowie für makrohistorische Zusammenhänge entwickeln.
- Vorgehen:
 - Rückblick auf die Vorlesung Klärung von offenen Fragen
 - Besprechung der Lektüre
 - Prüfungsvorbereitung anhand einer Beispielaufgabe
- Für Fragen, Feedback, Wünsche simonpr@student.ethz.ch, oder direkt im persönlichen Gespräch

Fragen zur Vorlesung?

Macht ein umstrittenes Konzept

“Jede Chance, innerhalb einer sozialen Beziehung den eigenen Willen auch gegen Widerstreben durchzusetzen, gleichviel worauf diese Chance beruht”
– *Max Weber* (1922)

➤ Eine nicht zwingend politische Definition.

Zum Vergleich Arendt 1969:

“Power corresponds to the human ability not just to act but to act in concert. Power is never the property of an individual; it belongs to a group and remains in existence only so long as the group keeps together. When we say of somebody that he is “in power” we actually refer to his being empowered by a certain number of people to act in their name. The moment the group, from which the power originated to begin with (*potestas in populo*, without a people or group there is no power), disappears, “his power” also vanishes.”

Textbesprechung Daase: Begriffsentwicklung Krieg

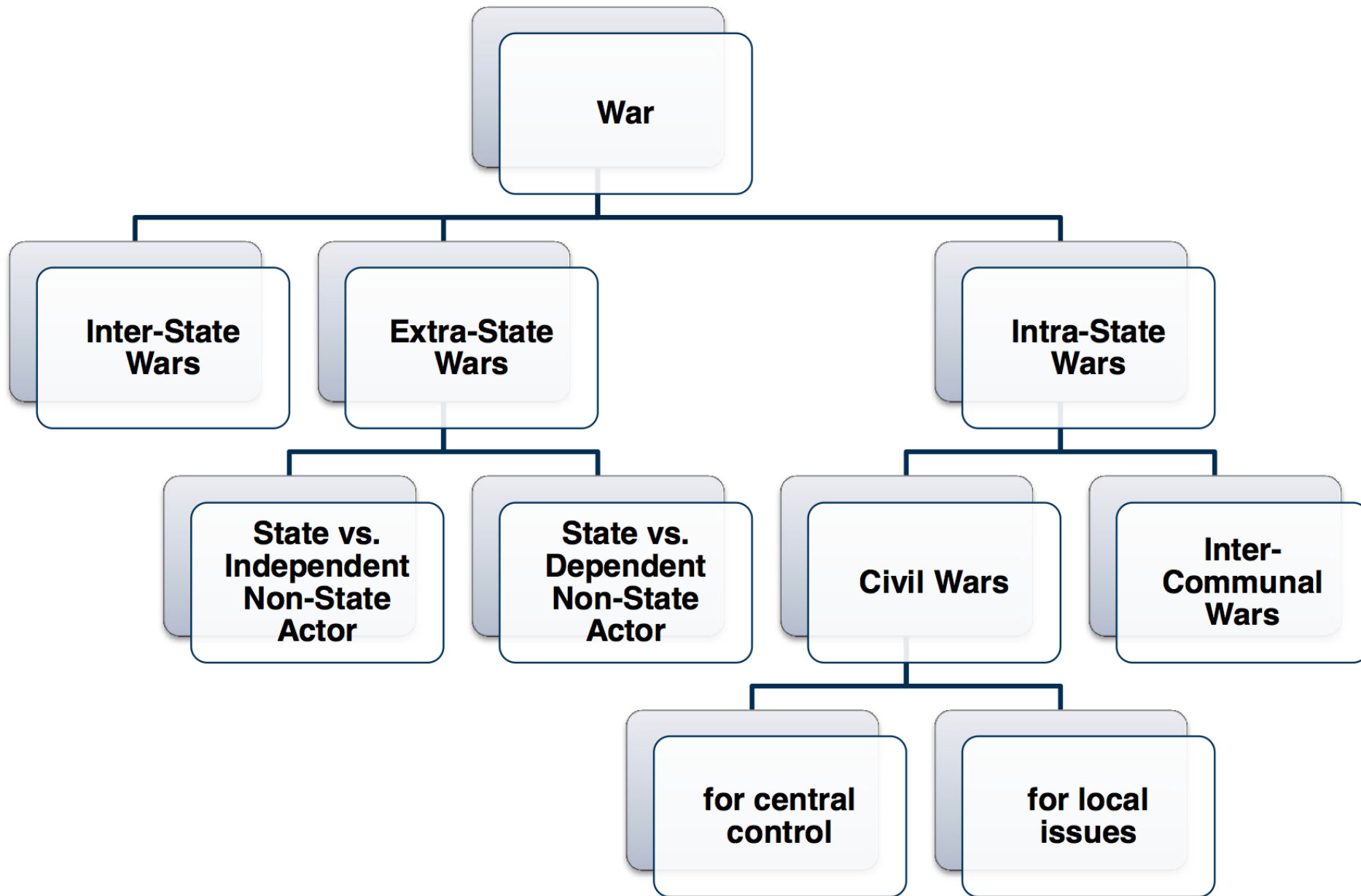
- Krieg wird grundsätzlich mit legaler Gewaltanwendung verbunden
 - Folglich ist der Begriff umstritten (z.B. War on Terror, oder War on Drugs)
- Gleichzeitig verändert sich die Natur des Krieges immer wieder
- Essentialistische Definitionen sind daher problematisch

Kernkonzept Krieg nach Clausewitz

- “Der Krieg ist [die] Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln”
– *Carl von Clausewitz* (1832)
- Kernbestandteil dieser Definition: „politisch“ und damit zweckhaft
- Krieg wird verstanden als Instrument, es geht um Mittel, Zweck und Ziel.
- Krieg ist der Einsatz organisierter Gewalt zur Erreichung militärischer Ziele zur Durchsetzung politischer Zwecke.

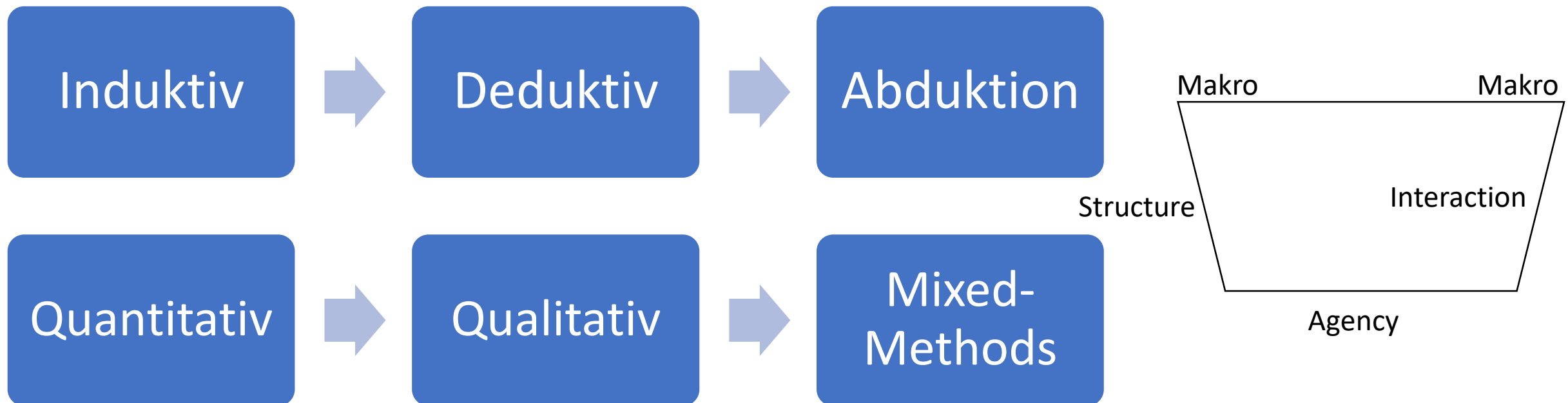
Kriegs Typologien

- Versuch einer Kategorisierung von Kriegen zur besseren analytischen Fassung oder zur besseren Beschreibung zeitlicher Trends
- Daase unterscheidet in diachrone und synchrone Typologien
- Daneben existieren (aufschlussreichere) Typologien die quantitativ oder qualitativ vorgehen



Ursachenanalyse

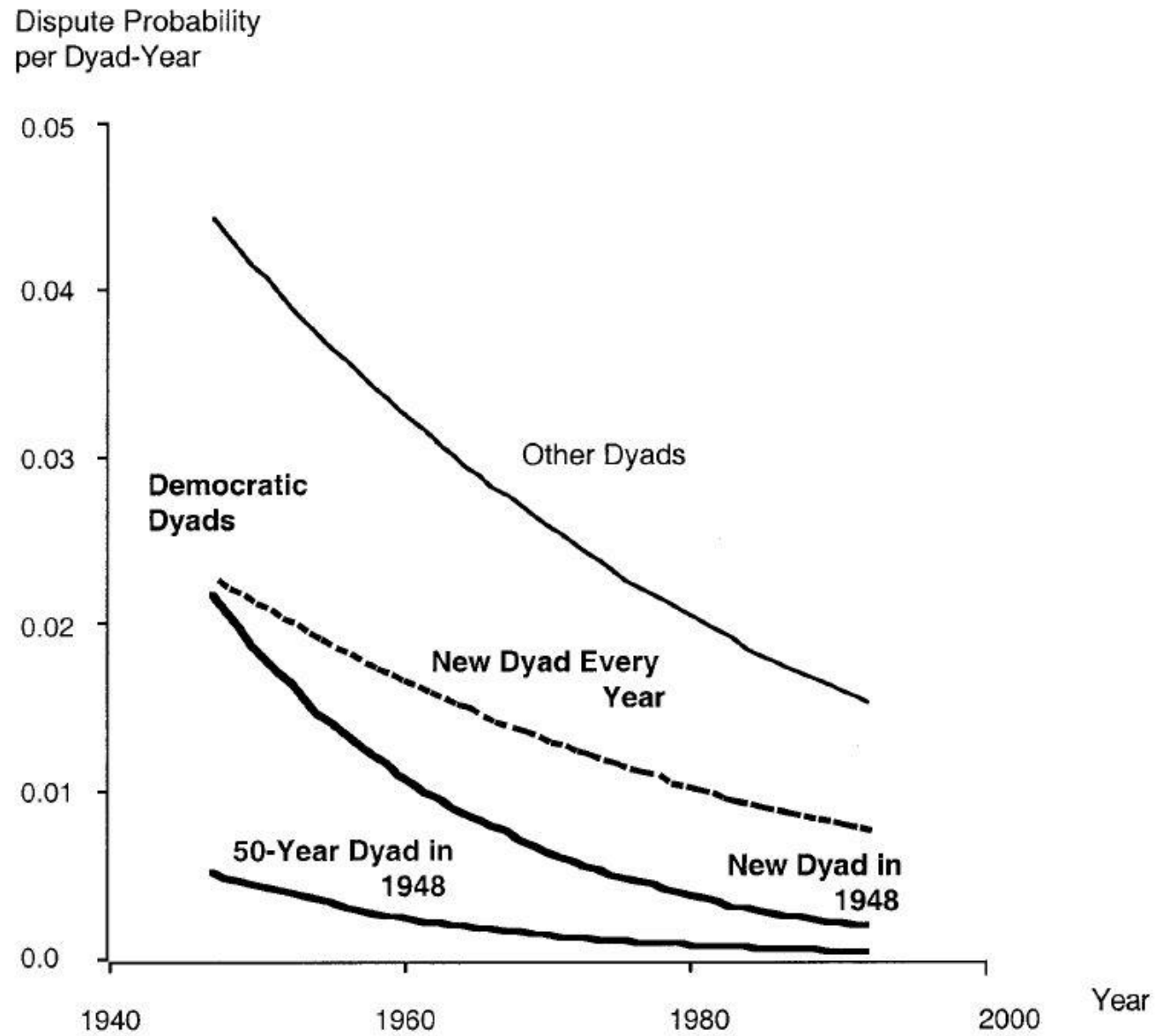
- In der Ursachenanalyse wird von Daase folgende Entwicklung nachgezeichnet
- Kernpunkt: Hinwendung zu kausalen Mechanismen



Folgenanalyse

- Lerneffekte?
- Kleine Kriege als Ursache für eine Annäherung der kämpfenden Parteien aneinander
- Ungeklärte Frage nach der Natur von Politisierung und Entpolitisierung von Gewalt

FIGURE 3. Estimated Learning Curves with Democratic Maturity Effect



Note: The curves represent the probability of militarized interstate disputes per dyad-year for each category of risky dyads, based on the parameter estimates reported in the middle three columns in Table 4. "New Dyad Every Year" assumes that democracy has zero dyadic age at every point. "New Dyad in 1948" and "50-Year Dyad in 1948" refer to dyads that became mutually democratic in 1948 and 1898, respectively, and have remained so.

Übungsaufgabe

Weshalb ist laut Daase (2003) der Kriegsbegriff in jüngster Zeit umstrittener geworden? Erläutern Sie kurz und bündig die empirischen und normativen Gründe dieser Entwicklung.

Exkurs: Sozialwissenschaftliche Texte lesen

Strategisches und effizientes Lesen:

- Wichtige Passagen markieren
- Schlüsselwörter/Konzepte & Definitionen speziell markieren, Randnotizen machen
- Hilft, um sich rasch im Text zu orientieren während der Prüfung!
- Höchste Konzentration bei der Einleitung
- Forschungsfrage, Zweck des Texts, Schlagwörter, Ausblick auf Schlussfolgerungen/Resultate

Kurz zusammenfassen:

- Kenne ich den **Zweck** des Texts? Was ist die Forschungsfrage?
- Was tut der Autor, um diese Frage zu beantworten? Welche **Methode** wendet er an?
- Welche **Konzepte** verwendet der Autor?
- Welches sind die **Hauptargumente**?
- Welche **Schlussfolgerungen** zieht der Autor?